Landtag Nordrhein-Westfalen
12. Wahlperiode

24.11.1999

Landtag
Nordrhein-Westfalen
12. Wahlperiode

Vorlage 12/3214
A06 + A22

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuß

Entwurf des Haushaltsgesetzes 2000

Einzelplan 08 - Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr

- Drucksache 12/4200 -

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Beschlußempfehlung

Der Einzelplan 08 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - wird mit den aus der Anlage ersichtlichen Änderungen angenommen.

Bericht

A Allgemeines

Der Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie hat die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Teile des Einzelplans 08 in seinen Sitzungen am 22. September 1999, 20. Oktober 1999 und 24. November 1999 beraten.

B Anträge der Fraktionen

Die Anträge der Fraktionen sind aus der Anlage ersichtlich. Die Begründungen zu den jeweiligen Anträgen und die Einzelabstimmungsergebnisse sind ebenfalls in der Anlage aufgeführt.

C Gesamtabstimmung

Bei der Gesamtabstimmung wurde der Einzelplan 08 - Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - unter Ausklammerung der personalrelevanten Haushaltstitel und unter Einbeziehung der angenommenen Änderungsanträge mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion vom Ausschuss angenommen.

Hannelore Brüning
Vorsitzende

Anlage

Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 08
im Ausschuß für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
zum Haushaltsgesetz 2000

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 12/3214

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	CDU	**Kapitel 08 030:** **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **neuer Titel** **Landesförderprogramm "Arbeitsplatzschaffende Existenzgründungshilfe"** Ansatz 2000: 20 Millionen DM Begründung: Um die Selbständigenlücke in Nordrhein-Westfalen möglichst schnell schließen zu können, muß die Meistergründungsprämie weiter ausgebaut werden. Ein Zuschuß in Höhe von 20.000 DM soll gemäß den Kriterien der Gewährung der Meistergründungsprämie (Arbeitsplätze, Zeit nach Abschluß der Berufsausbildung) in Zukunft nicht nur Handwerksbetrieben gewährt werden, sondern auch anderen Existenzgründern. Darüber hinaus sollten - wie bei der Meistergründungsprämie auch - Betriebsübernahmen durch Arbeitnehmer aus diesem Titel gefördert werden.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
2	CDU	**Kapitel 08 030:** **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titel 541 10:** **Kosten für Präsentationsmaßnahmen im Rahmen von Messen, Ausstellungen und Kongressen u.s.w.** Ansatz 2000: 5,4 Millionen DM Kürzung um: 2,3 Millionen DM Begründung: Die Auslobung des NRW-Wirtschaftspreises "Milesstones", der im Rahmen einer Abendveranstaltung mit kulturellem Begleitprogramm übergeben wird, ist bei einer derart schwierigen Haushaltslage nicht erforderlich. Ein wichtiges Ziel der Landespolitik ist die Schaffung von Ausbildungsplätzen. Deshalb sollten diese Mittel statt in PR-Aktionen in die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ausbildung investiert werden.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
3	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	**Kapitel 08 030: Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titel 661 10: Kredite für kleine und mittlere Unternehmen in NRW (Programm Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, Gemeinschaftsaktion von Bund, Land NRW und DtA für den Mittelstand) (S. 76)** Erhöhung des Baransatzes: von 15 500 000 DM um 3 500 000 DM auf 19 000 000 DM Begründung: Dieses in Kooperation mit der DtA durchgeführte Programm ist nicht nur eine einzigartige Förderkonstruktion in der Bundesrepublik, sondern auch ein äußerst erfolgreiches Förderinstrument für die Refinanzierung von Investitionen und Betriebsmittelkredite in Bereiche, die aus Bundeskreditprogrammen nicht gefördert werden können. Im Rahmen dieses Programms wurden in den ersten 12 Monaten über 10 000 vom Land bzw. von der Dta verbilligte Kredite mit einem Volumen von rund 1,8 Mrd. DM bezuschußt. Um die Verbilligung durch das Land nachhaltig sichern zu können, ist es erforderlich, den Ansatz auf 19 000 000 DM anzuheben, zumal die Zinsen am Kapitalmarkt ansteigen.	**angenommen** SPD ja CDU ja Grüne ja

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
4	CDU	**Kapitel 080 30:** **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titel 685 13:** **Landesförderprogramm "Arbeitsplatzschaffende Existenzgründungshilfe für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister/Meistergründungsprämie"** Ansatz 2000: 24 Millionen DM Erhöhung um: 6 Millionen DM Begründung: Um die Selbständigenlücke Nordrhein-Westfalens möglichst schnell schließen zu können, darf die Meistergründungsprämie gegenüber den Vorjahren nicht gekürzt werden, zumal sie weitreichende Arbeitsmarkteffekte auslöst.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
5	CDU	**Kapitel 08 030:** **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titelgruppe 60** **Förderung eines modernen Managements, Beratung für Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen ("Beratungsprogramm Wirtschaft", Beratungshilfen für von Stillegung bedrohte Betriebe, "Modellprojekt Gründercoaching") und sonstige Maßnahmen zur betrieblichen Leistungssteigerung im Mittelstand, hier sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland** Ansatz 2000: 9 Millionen DM Erhöhung um: 13 Millionen DM Begründung: Die Beratungsprogramme bilden einen Schwerpunkt der Gründungsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Mittel für die Beratungsprogramme sind seit 1997 drastisch gekürzt worden. Da sich die Beratungen gerade für Existenzgründer und KMU als sinnvolles Instrument für eine erfolgreiche und dauerhafte Gründung erwiesen haben, müssen ausreichend Mittel vorhanden sein, um den hohen Beratungsbedarf - gerade im Hinblick auf die Selbständigenlücke in Nordrhein-Westfalen - decken zu können.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
6	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	**Kapitel 08 030:** **Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titelgruppe 60:** **Förderung eines modernen Managements, Beratungen für Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen ("Beratungsprogramm Wirtschaft"), Beratungshilfen für von Stillegung bedrohte Betriebe und sonstige Maßnahmen zur betrieblichen Leistungssteigerung im Mittelstand** **Titel 685 60:** **Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland (S. 90)** Erhöhung des Baransatzes von 6 600 000 DM um 4 500 000 DM auf 11 100 000 DM Begründung: Die hohe Inanspruchnahme und Akzeptanz des Beratungsprogramms Wirtschaft in 1998 werden durch rund 5 000 Beratungen, 16 000 gesicherte und 2 500 neu geschaffene Arbeitsplätze (davon 40 % Frauenarbeitsplätze) und 500 neue Ausbildungsplätze belegt. 30 % der Unternehmensgründungen wurden aus	**angenommen** SPD ja CDU ja Grüne ja

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
zu 6		der Arbeitslosigkeit vollzogen. Die weiterhin starke Nachfrage auch in 1999 und die Erfolgsbilanz 1998 für KMU sowie für Arbeits- und Ausbildungsmarkt erfordern die Fortführung des Programms auf einem vergleichbaren Niveau wie 1999.	

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
7	CDU	**Kapitel 08 030:** **Förderung der Wirtschaft insbesondere des Mittelstandes** **Titelgruppe 72:** **Mittelstands-Offensive NRW** Ansatz 2000: 5 Millionen DM Kürzung um: 5 Millionen DM Begründung: Die Förderung des Mittelstandes ist sicherlich ein wichtiges Ziel der Landespolitik. Mit einer Mittelstands-Offensive NRW, die im wesentlichen Mittel für PR-Aktionen der Landesregierung enthält, wird der mittelständischen Wirtschaft jedoch nicht geholfen. Die Mittel sollten deshalb in die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ausbildung (hier: Zuschußsätze der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge) fließen. Damit kommen die Mittel direkt der Wirtschaft zugute.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
8	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	**Kapitel 08 030: Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes** **Titelgruppe 83: Strukturpolitische Initiativen** **Titel 653 83: Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung örtlicher und regionaler wirtschaftspolitischer Initiativen** Erhöhung des Baransatzes von 250 000 DM um 500 000 DM auf 750 000 DM Begründung: Aus dem Titel sollen örtliche und regionale wirtschaftpolitische Initiativen der Gemeinden gefördert werden. Insbesondere soll aus der Aufstockung des Titels die Entwicklung des Öko-Tech-Parks "Grüner Weg" in Aachen und der Aufbau eines Netzwerks für nachhaltige Entwicklung in der Region Heinsberg (in Trägerschaft des Vereins Forum der Arbeit und des Arbeitskreises "Frau und Arbeit der Region") gefördert werden.	**angenommen** SPD ja CDU nein Grüne ja

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
9	CDU	**Kapitel 08 032: Berufliche Aus- und Weiterbildung** **Titelgruppe 60 Maßnahmen zur Förderung der Berufsausbildung** **Titel 685 60: Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke** Ansatz 2000: 25,75 Millionen DM Erhöhung um: 7,30 Millionen DM Deckung: Kapitel 08 030, Titel 541 10 (NRW-Wirtschaftspreis "Milesstones") - 2,3 Millionen DM Kapitel 08 030, Titelgruppe 72 (Mittelstands-Offensive NRW) - 5 Millionen DM Begründung: Bei Einführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge sollten die Kosten zu je einem Drittel von Bund, Land und den Betrieben getragen werden. Im Laufe der Zeit ist der Eigenanteil der Betriebe immer weiter gestiegen. Der schon jetzt zu hohe Eigenanteil führt dazu, daß aufgrund der hohen Kosten keine Auszubildenden mehr eingestellt werden. Mit der vorgesehenen Erhöhung können die Zuschußsätze für die laufende Unterhaltung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge für das erste Lehrjahr und die Fachstufe in Richtung auf ein Drittel der Gesamtkosten angehoben werden.	**abgelehnt** SPD nein CDU ja Grüne nein

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
10	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	**Kapitel 08 040: Technologieprogramm Nordrhein-Westfalen** **Titelgruppe 61: Technologieprogramm Wirtschaft (TPW)** **Titel 685 61: Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke (S. 198)** Zusätzliche Erläuterungen: Zu Titel 685 61: Von den bei diesem Titel veranschlagten Mitteln sind 500 000 DM für handwerksspezifische Technologie - Innovationsförderung vorgesehen. Von den bei diesem Titel eingestellten VE von 110 000 000 DM sind für solche Projekte 5 000 000 DM vorzusehen. Begründung: Mit einer handwerksspezifischen Technologie - Innovationsförderung soll den besonderen Erfordernissen innovativer Handwerksunternehmen Rechnung getragen werden, welche praxis- und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung betreiben, aber im Unterschied zu Großunternehmen nicht über eigene Forschungs- und Entwicklungs-Abteilungen verfügen.	**angenommen** SPD ja CDU ja Grüne ja

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
11	SPD/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	**Kapitel 08 032: Berufliche Aus- und Weiterbildung** **Titelgruppe 69: Landesprogramm "Neue Berufsfelder für Frauen in Technik und Handwerk" - Sonstige Zuweisungen für laufende Zwecke im Inland** **Titel 685 69: Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland** Erhöhung des Baransatzes von 2 850 000 DM um 300 000 DM auf 3 150 000 DM Erhöhung der VE von 1 800 000 DM um 200 000 DM auf 2 000 000 DM Begründung: Durch die Aufstockung erhält die Titelgruppe Landesinitiative "Neue Berufsfelder für Frauen in Technik und Handwerks" wieder ein Mittelvolumen von 4 000 000 DM. Aus den Mitteln sollen Maßnahmen für die Förderung von Mädchen und Frauen in gewerblich-technischen Berufen gefördert werden.	**angenommen** SPD ja CDU Enthaltung/ 1x nein Grüne ja

Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorlage an den Haushalts- und
Finanzausschuss des Landtags

■ Anlage zu Vorlagen 12/3213
12/3214
12/3238

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2000

Einzelplan 08 - Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr

Anlage: Änderung in den Haushaltsansätzen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
08 030	**Förderung der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes**			
661 10	Kredite für kleine und mittlere Unternehmen in NRW (Programm "Gründungs - und Wachtumsfinanzierung, Gemeinschaftsaktion von Bund, Land NRW und DtA für den Mittelstand" Haushaltsvermerke unverändert Verpflichtungsermächtigung unverändert	15.500.000	+ 3.500.000	19.000.000
TGr. 60	Förderung eines modernen Managements, Beratungen für Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen ("Beratungsprogramm Wirtschaft"), Beratungshilfen für von Stillegung bedrohte Betriebe und sonstige Maßnahmen zur betrieblichen Leistungssteigerung im Mittelstand Haushaltsvermerke unverändert			
685 60	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Verpflichtungsermächtigung unverändert	6.600.000	+ 4.500.000	11.100.000
TGr. 83	Strukturpolitische Initiativen Haushaltsvermerke unverändert			
653 83	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung örtlicher und regionaler wirtschaftspolitischer Initiativen	250.000	+ 500.000	750.000

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
08 032	**Berufliche Aus- und Weiterbildung**			
TGr. 69	Landesprogramm "Neue Berufsfelder für Frauen in Technik und Handwerk" Haushaltsvermerke unverändert			
685 69	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Verpflichtungsermächtigung: bisher: 1.800.000 DM Erhöhung + 200.000 DM neu 2.000.000 DM	2.850.000	+ 300.000	3.150.000
08 040	**Technologieprogramm Nordrhein-Westfalen**			
TGr. 61	Technologieprogramm Wirtschaft (TPW) Haushaltsvermerke unverändert			
685 61	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Verpflichtungsermächtigung unverändert Die Erläuterungen zu Titel 685 61 werden wie folgt ergänzt: Von den bei diesem Titel veranschlagten Mitteln sind 500.000 DM für handwerksspezifische Technologie - Innovationsförderung vorgesehen. Von den bei diesem Titel eingestellten VE von 110.000.000 DM sind für solche Projekte 5.000.000 DM vorzusehen. Eräuterungen ansonsten unverändert.		unverändert	

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
08 081	**Förderung der Eisenbahnen und des öffentlichen Nahverkehrs**			
TGr. 62	Investitionszuschüsse für nichtbundeseigene öffentliche Eisenbahnen Haushaltsvermerke unverändert			
891 62	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen Verpflichtungsermächtigung: bisher: 17.000.000 DM Erhöhung + 13.000.000 DM neu 30.000.000 DM		unverändert	
892 62	Investitionszuschüsse für nichtbundeseigene öffentliche Eisenbahnen	10.000.000	+ 8.700.000	18.700.000
08 084	**Straßen- und Brückenbau**			
883 17	Zuweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände für Vorhaben des Radwegebaus an kommunalen Straßen und für Lärmschutzmaßnahmen an kommunalen Straßen Haushaltsvermerke unverändert Verpflichtungsermächtigung: bisher: 14.600.000 DM Erhöhung + 6.000.000 DM neu 20.600.000 DM	16.500.000	+ 7.500.000	24.000.000

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
noch 08 084	**Straßen- und Brückenbau**			
883 18	Radwegebau an bestehenden Landesstraßen	7.500.000	+ 2.500.000	10.000.000
	Verpflichtungsermächtigung: bisher: 8.000.000 DM Erhöhung + 2.000.000 DM neu 10.000.000 DM			
	Abschluß Einzelplan 08:			
	Gesamteinnahmen	**3.331.382.700**	**unverändert**	**3.331.382.700**
	Gesamtausgaben	**6.706.282.400**	**+ 27.500.000**	**6.733.782.400**
	Verpflichtungsermächtigungen	**2.851.060.000**	**+ 21.200.000**	**2.872.260.000**